

2005

## GEBERT RÜF STIFTUNG

### Stiftungsrat

Rudolf Marty (Präsident), Peter Forstmoser (Vizepräsident), Verena Meyer, Philipp U. Heitz, Piero Martinoli, Hans Heinrich Schmid, Carl August Zehnder

### Ehemalige Mitglieder

Theodor Fässler (Gründungspräsident 1997–2004), Heinrich Rohrer (1997–2002)

### Die Geschäftsstelle

Philipp Egger, Geschäftsführer; Pascale Vonmont, stv. Geschäftsführerin; Franziska Breuning, Programmleiterin Swiss Baltic Net; Jacqueline Grollmund, Back Office und Controlling; Jelena Klusa, Hilfsassistentin

### Ausschüsse

Präsidialausschuss; Nominationsausschuss; Finanzausschuss; Baltikum-Beirat; Beirat eTeach

### Externe Stellen

Buchhaltungsstelle: Bourcart Treuhand AG Basel  
Revisionsstelle: KPMG Fides Peat Zürich  
Vermögenscontrolling: Mercer Benefit Consulting AG Zürich  
Aufsicht: Eidgenössische Stiftungsaufsicht Bern

MITGLIED VON SwissFoundations

### Förderaktivitäten

In ihrem achten Betriebsjahr hat die GEBERT RÜF STIFTUNG CHF 9.9 Mio. in ihre Aktivitäten investiert. Davon wurden CHF 9.1 Mio. für die Projektförderung eingesetzt. Ermöglicht wurden damit 15 Initiativen mit einem Fördervolumen von < CHF 50'000, 24 Projekte zwischen CHF 50'000 und 500'000 und 4 grössere Vorhaben mit einem Budget von über CHF 500'000.

Der Betriebsaufwand betrug 8.3 % oder CHF 0.8 Mio., wovon CHF 0.3 Mio. für operative Stiftungstätigkeit (initiiierende, begleitende und vernetzende Aufgaben) aufgewendet wurden. Mit einem Verwaltungsaufwand von CHF 0.5 Mio. wurden die zentralen administrativen Aufgaben der Geschäftsstelle sichergestellt.

Die GEBERT RÜF STIFTUNG publiziert seit der Aufnahme ihrer Fördertätigkeit im Jahre 1998 alle von ihr initiierten, finanzierten und begleiteten Projekte auf ihrer Website: Diese zeigt einerseits die Schwerpunkte der mittelfristigen Förderstrategie im Rahmen von eigentlichen Handlungsfeldern, andererseits umfassende Informationen zu jedem Projekt. So sind jeweils die Projektverantwortlichen, die Fördersumme, die anteilmässige Summe für die Personenförderung, eine Würdigung des Projekts im Sinne einer Entscheidungs- bzw. Förderbegründung, eine Kurzfassung (Abstract) sowie Stand und Ergebnisse des Projekts angegeben. Im Zuge der nach Projektetappen gegliederten Berichterstattung werden alle Informationen laufend aktualisiert.

[WWW.GRSTIFTUNG.CH](http://WWW.GRSTIFTUNG.CH)

# 2005

— GEBERT RÜF STIFTUNG —  
WISSENSCHAFT · BEWEGEN



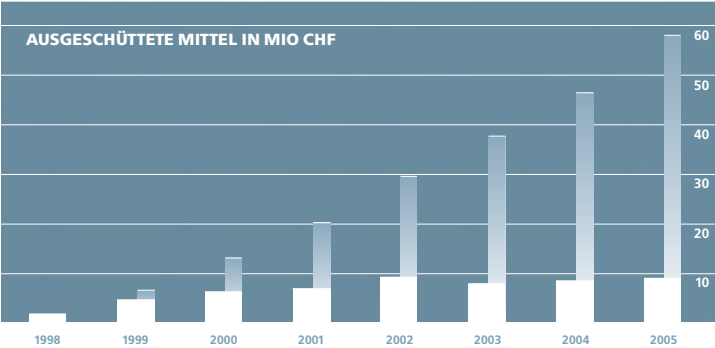
entlang der blauen gepunkteten Linien ausschneiden und an den schwarzen gepunkteten Linien falten



STIFTUNGEN SIND NISCHENPLAYER

Selbst grosse Förderstiftungen verfügen im Vergleich mit der öffentlichen Hand über bescheidene Finanzmittel. So ist das Jahresbudget der an allen Schweizer Hochschulen aktiven GEBERT RÜF STIFTUNG mit ca. CHF 10 Mio. gut 100 mal kleiner als dasjenige der Uni Zürich.

Stiftungen müssen Nischenplayer sein. Sie können den Staat nicht von der Aufrechterhaltung von Grundangeboten entlasten. Wirkung erreichen sie mit strategischer Fokussierung, mit klaren Kriterien und mit strenger Selektion.



FÖRDERCLUSTER INNOVATION

Die GEBERT RÜF STIFTUNG fördert einerseits von aussen vorgeschlagene Projekte mit hoher Qualität, die ihren Förderkriterien in besonderem Mass entsprechen. Andererseits initiiert und vernetzt sie Projekte, um in der Gesamtschau ihrer Förderaktivitäten immer wieder neue, auf Zeit angelegte Schwerpunkte zu entwickeln.

Die Innovation steht im Zentrum der Förderung, was eine Risikotoleranz voraussetzt und zu einer stetigen Wirkungsanalyse verpflichtet: Was ändert sich, wenn ein Projekt erfolgreich ist? Was hat ein Projekt bewirkt?

IMPULSE AUF ZEIT

Mit ihren begrenzten Mitteln versucht die GEBERT RÜF STIFTUNG Impulse zu setzen, indem sie ihre Aktivitäten zu eigentlichen Handlungsfeldern bündelt. Sie legt diese thematischen Schwerpunkte periodisch neu fest. Abgegrenzte «Programmautobahnen» unterhält sie dagegen keine.

Da die Handlungsfelder befristet sind, werden immer wieder Kapazitäten zur Entwicklung neuer Handlungsfelder freigesetzt. Daneben realisiert die GEBERT RÜF STIFTUNG auch Pilotprojekte mit besonderer Gestaltungswirkung, die ausserhalb der Handlungsfelder liegen.

HANDLUNGSFELDER

Wissenschaft und Unternehmertum	Science Entrepreneurship, seit 1998
Wissenschaft und Öffentlichkeit	Public Understanding of Science, seit 1999
eTeach	Förderung der Nachhaltigkeit neuer Lerntechnologien, seit 2001
Innovation an Fachhochschulen	Unterstützung von Transformationsprozessen, seit 2001
Nachwuchsförderung im schweizerisch-baltischen Austausch	Swiss Baltic Net, seit 2000
Stiftungslandschaft Schweiz	Förderung des Stiftungsstandortes Schweiz, seit 2003
reBrain	Ab- und Rückwanderung hochqualifizierter Nachwuchsleute, 1999 – 2004

2005

RECHNUNG 2005 IN MIO CHF

FÖRDERUNG: 9.1

UMSATZ: 9.9

BETRIEB: 0.8

Personen: 7.5

Betrieb: 0.8

Operative Stiftungsarbeit: 0.3

Anderes: 1.6

Projektförderung: 9.1

Administration: 0.5

